

Kirchengeschichte und wir - Hausaufgaben zum 07.10.2025

Nimm dir eine Stunde Zeit und notiere deine Gedanken zu einem oder beiden der folgenden Aufgaben:

1. Begründe aus deiner Schriftkenntnis (was alle Christen bekennen):

a) Gott ist einer und doch existiert der eine Gott als / in drei „Personen“ (Vater, Sohn, H. Geist)! Welche Stellen fallen Dir ein? Wie ist nach der Bibel das Verhältnis innerhalb der „Gottheit“? Gibt es eine ‚Ordnung‘ zwischen Vater, Sohn, H. Geist?

b) Jesus ist Gott und Mensch in einer Person! Welche Stellen fallen Dir ein? Wie ist nach der Bibel das Verhältnis der beiden „Naturen“ in der einen Person?

2. Lies die altkirchlichen Bekenntnisse (s. nächste Seite) von Nicäa (325 n.Chr.), Konstantinopel (381, „Nicaeno-Constantinopolitanum“) und Chalcedon (451):

a) vgl. das Nicaeno-Constantinopolitanum (381) mit dem Nizänischen Glaubensbekenntnis (325): Benenne die Ergänzung von 381? Was ist daran ggf. wichtig?

b) vgl. das Chalcedonense (451) mit den anderen beiden: worum ging es beim ersten? Was ist der Unterschied im Bekenntnis von 451? Was ist der Zusammenhang?

Bekenntnis von Nicäa (325 n.Chr.)

Ich glaube an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer alles Sichtbaren und Unsichtbaren.

Und an den einen Herrn Jesus Christus, den Sohn Gottes, der als Einziggeborener aus dem Vater gezeugt ist, das heißt: aus dem Wesen des Vaters, Gott aus Gott, Licht aus Licht, wahrer Gott aus wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater (homoousion to patri); durch den alles geworden ist, was im Himmel und was auf Erden ist; der für uns Menschen und wegen unseres Heils herabgestiegen und Fleisch geworden ist, Mensch geworden ist, gelitten hat und am dritten Tage auferstanden ist, aufgestiegen ist zum Himmel, kommen wird um die Lebenden und die Toten zu richten;

Und an den Heiligen Geist.

Diejenigen aber, die da sagen „es gab eine Zeit, da er nicht war“ und „er war nicht, bevor er gezeugt wurde“, und er sei aus dem Nichtseienden geworden, oder die sagen, der Sohn Gottes stamme aus einer anderen Hypostase oder Wesenheit, oder er sei geschaffen oder wandelbar oder veränderbar, die verdammt die katholische Kirche. [richtig: die belegt die katholische Kirche mit dem Anathema]

Nicäno-Konstantinopolitanum (381)

Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, der sichtbaren und unsichtbaren Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, der aus dem Vater geboren ist vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrhaftiger Gott vom wahrhaftigen Gott, geboren, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn sind alle Dinge geschaffen. Er ist für uns Menschen und zu unserm Heil vom Himmel gekommen, Fleisch geworden durch den Heiligen Geist und die Jungfrau Maria und ist Mensch geworden, er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, er ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Und an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der durch die Propheten geredet hat, und die eine, heilige, allgemeine und apostolische Kirche. Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt. Amen

Das Chalcedonense (451)

Wir folgen also den heiligen Vätern und bekennen einen und denselben Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und lehren alle einmütig, daß derselbe sei vollkommen in der Gottheit und derselbe vollkommen in der Menschheit, derselbe als wahrhaftiger Gott und als wahrhaftiger Mensch, mit einer vernünftigen Seele und einem Leib, dem Vater wesensgleich nach der Gottheit und derselbe uns wesensgleich nach der Menschheit, in jeder Hinsicht uns ähnlich, ohne die Sünde; daß er von Ewigkeit her aus dem Vater der Gottheit nach geboren wurde, aber derselbe in den letzten Tagen um unseretwillen und unseres Heiles willen aus der Jungfrau Maria, der Gottesgebälerin, der Menschheit nach; [wir bekennen] einen und denselben Christus, den Sohn, den Herrn, den Einziggeborenen, in zwei Naturen unvermischt, ungewandelt, ungetrennt und ungeschieden offenbart; keineswegs ist der Unterschied der Naturen durch die Vereinigung aufgehoben, vielmehr wird die Eigenart jeder Natur bewahrt, und beide treten zu einer Person und einer Hypostase zusammen; nicht einen in zwei Personen geteilten oder getrennten, sondern einen und denselben einziggeborenen Sohn, Gott, Wort, Herrn, Jesus Christus, so wie vorzeiten die Propheten von ihm und Christus selbst uns unterwiesen haben und wie es uns das Glaubensbekenntnis der Väter überliefert hat.

Quellen:

- https://sbt.education/system/files/dateien/Altkirchliche%20Bekenntnisse_0.pdf
- https://www.wikiwand.com/de/articles/Bekenntnis_von_Nic%C3%A4a

Kirchengeschichte und wir - Hausaufgaben zum 21.10.2025

Nimm dir eine Stunde Zeit und notiere deine Gedanken zu einem oder beiden der folgenden Aufgaben (wähle 1 Aufgabe aus):

1. **Begründe aus deiner Schriftkenntnis, was Du unter „Gemeinde“ verstehst!** Was sind die zentralen Bibelstellen, die Dir dazu einfallen? Wie ist das Verhältnis von örtlicher zu universeller Gemeinde? Sollte eine örtliche Gemeinde „unabhängig“ sein? Welche Rolle sollte der Staat spielen?

2. **Suche in wikipedia folgende Gemeindegründungen im Wuppertal:**

- Julius Köbner: Baptistengemeinde (1852, Barmen)
- Carl Brockhaus: Christliche Versammlung (1853, Elberfeld)
- Hermann H. Grafe: freie evangelische Gemeinde (1854, Elberfeld)

3. **Beschäftige Dich mit der Frage, ob gläubige Christen noch sündigen können!** Gibt es „sündlose Vollkommenheit“? Sind Gläubige „Sünder“, oder „Heilige“?

- Überfliege Henry A. Ironside, „Heiligung – Zerrbild und Wirklichkeit (Kap. 2-5 , CLV: Bielefeld (2019)):
- <https://www leseplatz.de/media/b1/90/0c/1686664005/256383.pdf>